

LOCKERUNGSBOGEN Nr. 06 (12.08.2020)

der EMK Embrachertal

Liebe Leser*innen

Zum ersten Mal stieß ich (im Internet) auf einen 'Lockerungsbogen' im Zusammenhang mit der "forensisch-psychiatrischen Therapie im Maßregelvollzug": Bei jeder Lockerung in der Überwachung von psychisch kranken Straftäter*innen stellt sich die Frage, wie gut sie mit größerer Freiheit umgehen können, wie gut es mit Eigenverantwortung klappt. Für erwachsene Menschen, die *kein* Risiko für die Gesellschaft darstellen, ist es eine Zumutung, Einschränkungen unterstellt und dazu noch kontrolliert zu werden. Deshalb nehmen sich einige das Vorrecht heraus, sich über die Verfügungen hinwegsetzen zu dürfen. Und bei jeder Lockerung des Corona-Lockdowns liegt die Versuchung nahe, sich noch größere Freiheiten zu erlauben... und Mitverantwortung abzustreiten. Fünf Wochen nach Ostern seien die Leute in Deutschland – bereits im Lockerungsmodus – "deutlich gelöster unterwegs", las ich online. "Die vielbeschworene zweite Welle" sei nicht in Sicht. Freilich: "Irgendwann ist der Lockerungsbogen vielleicht auch überspannt, wenn jetzt immer mehr aufgeht." Vorerst sei's aber nicht so schlimm gekommen, wie es hätte kommen können. Zur Kunst (und zur Wissenschaft) des Lockerns gehört die Einberechnung diverser Verhaltens- und Kettenreaktionen.



*'Bend it like Beckham': eine britische Filmkomödie aus dem Jahr 2002
Den Ball in einem Bogen ins Tor zu bringen, ist Technik und Kunst – und
setzt Kalkül voraus, wenn eine Mauer aus Gegnern dazwischensteht!*

Kennst du sicher auch: Augenblicke, in denen du einer Begegnung mit einer gewissen Person geflissentlich ausweichst (aus welchen Gründen auch immer): Um diesen Menschen machst du einen ziemlich großen Bogen! Im Sinne der Pandemie-Abstandsregeln mach ich selber jedenfalls öfter einen kleinen Bogen um Erdenbürger*innen, die mir sonst zu nahe kämen. Das ist selten schwer. Aber angepaßte Gewohnheiten und v.a. 'Kunststücke' brauchen Übung, bis du 'den Bogen raus hast'...

Meine weiteren Lockerungserfahrungen

Ich überlege mir... halte fest*... und behalte nicht ganz für mich...

Eine[r], bei dem ich merke, der ist nun 'deutlich erlöster unterwegs'...	
eine Corona-Einschränkung, der ich mich sehr ungern beuge...	
wie ich mir Freiheit vorstelle – was mir dabei besonders wichtig ist...	
Neues, das ich probiert habe, bei dem ich nun den Bogen raus habe...	
oder was ich <i>mit Gottes Hilfe</i> und großer Befriedigung geschafft habe...	
ein bißchen Faulenzen, das ich mir zum Ausgleich erlaubt habe...	
um wen ich kürzlich einen (großen) Bogen machen mußte... (mußte?)	

KURZE INFOS

Für unsere **gottesdienstlichen Begegnungen** am Sonntag, 16. August, 08:30 im Garten bei Schneiders in Freienstein / 10:30h, im Garten bei Müllers (bei schlechter Witterung in der Kapelle), ist deine **Anmeldung** erbeten bei P. Caley: 071 971 18 88, aufs Band reden/peter@caleys.ch. Somit korrigiere ich hier, was (provisorisch!) im Gemeindebrief stand! Am kommenden Dienstag, 18. August, versuchen wir einen Neustart mit dem **12i-Tisch**: Anmeldung bei P. Caley nötig, Platzzahl beschränkt!

Mit Friedenswünschen grüßt dich herzlich dein Pfarrer Peter Caley

"Zur Freiheit seid ihr berufen, meine Schwestern und Brüder! Schaut nur, daß ihr eure Freiheit nicht als Ausrede mißbraucht, nur noch an euch selber zu denken" (Galaterbrief 5,13; vgl. 1.Petrusbrief 2,16).